



maschinen
zur brennholzaufbereitung

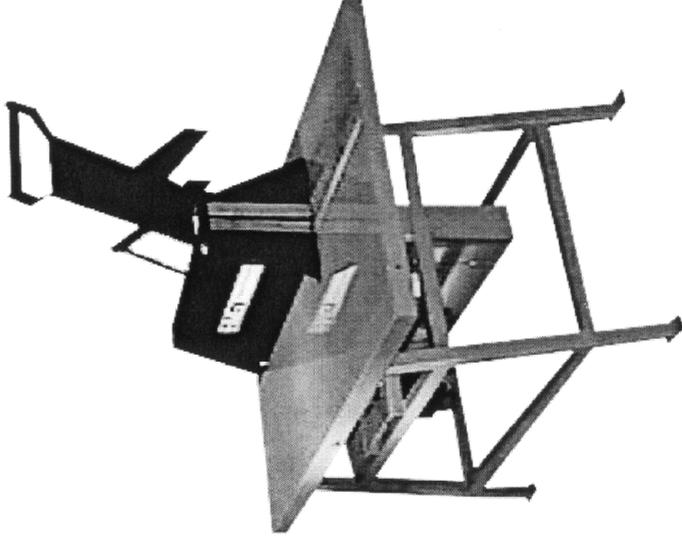
Wir machen Qualität preiswert

Bedienungs- und Wartungsanleitung

B-RS 1

Rolltischkreissäge

der Serie RS



Ihr Fachhändler:



maschinen
zur brennholzaufbereitung

Wir machen Qualität preiswert

Dingolfinger Str. 54 • D-94419 Reisbach (OT) Griesbach • Tel.: 08734/7736 • Fax: 08734/1874

Lieber Kunde,
wir beglückwünschen Sie zum Kauf einer HMG-Brennholzkreissäge.

Für HMG-Kreissägen werden nur ausgewählte Materialien und Zubehörteile verwendet und Sie werden mit Sorgfalt gefertigt. Sollte trotzdem einmal Grund zu einer Beanstandung gegeben sein, so bitten wir um sofortige Nachricht, sei es über Ihren Fachhändler oder direkt an uns, damit wir eventuelle Mängel sofort abstellen können.

Damit Sie an Ihrer HMG-Kreissäge lange Freude haben und gefahrlos damit umgehen können, bitten wir Sie, nachfolgende Bedienungsanleitung aufmerksam zu lesen und unbedingt die empfohlenen Ratschläge und Sicherheitsvorschriften zu beachten.

Rolltschkreissägen mit Direktantrieb werden folgend als **RS** und über Keilriemenwelle als **RSK** bezeichnet!

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Übernahme	1
1.1 Einführung	1
2. Allgemeine technische Daten der Serie RS/RSK	1
2.1 Modellspezifische technische Daten	1
3. Allgemeine Hinweise	2
3.1 Stromversorgung	3
3.2 Benutzungsvorschriften	3
3.2.1 Zusätzliche Benutzungsvorschriften bei Verwendung eines Anbauspalters	3
4. Inbetriebnahme	4
4.1 Inbetriebnahme der Kreissäge mit Elektroantrieb	4
5. Allgemeine Hinweise zur Benutzung der Kreissäge	4
5.1 Umbau auf Spaltbetrieb	5
5.1.1 Arbeits- und Betriebsanweisung des Anbauspalters	5
5.1.2 Sicherheitshinweise für den Betrieb des Anbauspalters	5
6. Allgemeine Sicherheitshinweise	5
7. Instandhaltung	6
7.1 Sägeblattwechsel	6
8. Wir empfehlen...	6
9. Garantie	6
9.1 Garantieausschlüsse	7
10. Warenzeichen und Zertifizierung	7
11. Fehlersuche	8
12. Zubehör für Kreissägen	8
13. Konformitätserklärung	9

13. Konformitätserklärung

EG-KONFORMITÄTSERLÄRUNG

Wir

HMG Hess Maschinen
Dingolfinger Straße 20

94419 Griesbach b. Reisbach

bestätigen, daß folgende Maschinentypen

RS 7/4, RS 7/5, RS 7/5 W, RS 7/7, RSK 7/5 und RSK 7/7

zu denen diese Erklärung gehört,

- der Maschinenrichtlinie 89/392/EWG
- der Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG
- der EMV-Richtlinie 89/336/EWG
- den harmonisierten Normen EN292, EN 60204 und EN 294
- den europäischen Normenentwürfen pr EN 847-1 und pr EN XXTC 142/WG4/T6
- den nationalen Normen und Vorschriften VBG 7 J, UVV 3.9, STVZO u. PAS II

entsprechen.

Die Baumusterprüfung wurde durch die folgende Prüfstelle vorgenommen:

Deutsche Prüfstelle für Land- und Fortwirtschaft
Prüf- und Zertifizierungsstelle Reg.-Nr.: 0363
Weissensteinstraße 72
34131 Kassel

Baumuster-Prüfmr.: B-EG 057, B-EG 110

Griesbach, den 01.01.96



11. Fehlersuche

Wenn der Motor nicht anläuft:

- prüfen, ob die Elektroinstallation exakt ausgeführt ist
- ob ein Kabel defekt ist
- ob die Sicherung in Ordnung ist
- ob eventuell der Motor noch nicht abgekühlt ist

Wenn der Motor nach kurzer Betriebszeit ausschaltet:

- prüfen, ob das Sägeblatt stumpf oder nicht genügend geschärft ist
- ob der Kabelquerschnitt groß genug ist
- ob eventuell die Zuleitung zu lang ist

Wenn das Schnittgut qualmt:

- prüfen, ob die Drehrichtung des Motors stimmt
- ob das Sägeblatt richtig eingesetzt ist
- ob das Sägeblatt scharf und geschärft ist

12. Zubehör für Kreissägen

Bezeichnung	Bestell-Nr.	Gewicht kg
Fahreinrichtung 2-rädrig	685002	6
Geländefahreinrichtung (für unwegsames Gelände)	S56805	10
Kreissägeblatt Wolfszahn CR-Stahl 700x3,2x30 mm Z 56 für einfache grobe Holzschnitte	686070	9
Kreissägeblatt Spitzzahn CR-Stahl 700x3,2x30 mm Z 80 für einfache feine Holzschnitte	686017	9
Kreissägeblatt HM-best. 700x3,2x30 mm Z 84 Nagelfest, 5-fache Standzeit gegenüber CR-Blätter	686116	10,5

1. Übernahme

Bei Anlieferung Ihrer Kreissäge durch uns oder durch einen Transporteur kontrollieren Sie bitte das Gerät auf eventuelle Transportschäden oder fehlende Teile. Wenden Sie sich sofort an Ihren Fachhändler oder direkt an uns, wenn Sie eine Beanstandung haben. Spätere Reklamationen wegen Transportschäden können nicht mehr anerkannt werden.

1.1 Einführung

Das beschriebene Gerät ist eine Brennholzkreissäge, die nur zum Schneiden von Brennholz konstruiert wurde.

2. Allgemeine technische Daten der Serie RS/RSK

Antriebsart	Beschreibung	Maßeinheit	Daten
Außenabmessungen LxBxH	E-Motor direkt oder über Keilriemenwelle	mm	1450x830x1610
Schmitzhöhe Tisch RS		mm	210
Schmitzhöhe Tisch RSK		mm	250
Tischgröße LxB		mm	1300x830
Motor-Drehzahl		U/min	1500
Schalter			Schalter-Steckerkombination mit Nullspannungsauslöser und Motorschutz
Sägeblatt-Durchmesser min./max.		mm	700
Sägeblattaufnahme		mm	30
Schnittgut			Holz
Max. Länge des Schnittgutes		mm	1000
Geräuschentwicklung von vorne		dbA	84/100
von der Seite		dbA	88/100
2.1 Modellspezifische technische Daten			
RS 7/4 mit E-Motor 4 kw		kw	4 (S6 40%)
Elektromotor		Volt	400
Stromversorgung		Hz	50
Netzfrequenz		kg	117
Gesamtgewicht RS 7/4			

RS 7/5 mit E-Motor 5,5 kw
 Elektromotor
 Stromversorgung
 Netzfrequenz
 Gesamtgewicht **RS 7/5**

kw
 Volt
 Hz
 kg
 5,5 (S6 40%)
 400
 50
 121

RS 7/5 W mit E-Motor 5,5 kw
 Elektromotor mit 2. Wellenende
 Stromversorgung
 Netzfrequenz
 Gesamtgewicht **RS 7/5**

kw
 Volt
 Hz
 kg
 5,5 (S6 40%)
 400
 50
 122

RS 7/7 mit E-Motor 7,5 kw
 Elektromotor
 Stromversorgung
 Netzfrequenz
 Gesamtgewicht **RS 7/7**

kw
 Volt
 Hz
 kg
 7,5 (S6 40%)
 400
 50
 132

RSK 7/5 mit E-Motor 5,5 kw
 Elektromotor
 2 Keilriemen
 Stromversorgung
 Netzfrequenz
 Gesamtgewicht **RSK 7/5**

kw
 mm
 Volt
 Hz
 kg
 5,5 (S6 40%)
 B17x1000
 400
 50
 150

RSK 7/7 mit E-Motor 7,5 kw
 Elektromotor
 2 Keilriemen
 Stromversorgung
 Netzfrequenz
 Gesamtgewicht **RSK 7/7**

kw
 mm
 Volt
 Hz
 kg
 7,5 (S6 40%)
 B17x1000
 400
 50
 160

3. Allgemeine Hinweise

Vor Inbetriebnahme Bedienungsanleitung lesen - diese auch für künftige Verwendungen aufbewahren - Sicherheits-, Arbeits- und Warnungshinweise sowie sonstige Angaben und Abmessungen, die der Hersteller vorgibt, beachten und einhalten - nur Zubehör und Ersatzteile der Firma HMG verwenden - nur Sägeblätter verwenden, die den Normen prEN 847-1 entsprechen.

anerkannt werden. Die Garantie gilt vom Tage der Lieferung an den Käufer. Für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung oder durch Nichtbeachtung der Bedienungsanweisungen entstanden sind, können keine Garantieansprüche geltend gemacht werden. Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einem anerkannten Fachmann durchgeführt werden.

9.1 Garantieausschlüsse:

- Störungen und Schäden durch höhere Gewalt
- üblicher Verschleiß
- Schäden und Unfälle, die auf Mangel an Kontrolle, mangelnde Wartung oder unsachgemäße Anwendung zurückzuführen sind
- bauliche Veränderungen
- Reparaturleistungen durch Dritte, soweit sie nicht mit dem Hersteller abgeprochen sind
- Fahrt- und Montagekosten

10. Warenzeichen und Zertifizierung

Die Modelle RS 7/4, RS 7/5, RS 7/5 W, RS 7/7, RSK 7/5 und RSK 7/7 wurden der CE-Prüfung durch die Deutsche Prüfstelle für Land- und Forstwirtschaft unterzogen, gemäß den Normen EWG 89/392. Mit dem CE-Zeichen auf dem Typenschild und durch die beigefügte Zertifizierung wird die Konformität bestätigt.

	Maschinentyp Motorleistung kw Sägeblatt min./max. mm	Baujahr Spannung Volt Maschinenummer
 <p>..ein Zeichen für Qualität</p>		
<p>HESS MASCHINEN D-94419 Griesbach b. Reisbach Dingolfinger Straße 20 Telefon: (08734) 7736 Telefax: (08734) 1874</p>		

damit der Motor nicht wieder selbstständig anlaufen kann. Vor dem Weiterarbeiten muß daher die grüne Taste des Schalters erneut betätigt werden. Zum Stillstand des Gerätes kann es auch durch eine Überlastung des Elektromotors kommen. In diesem Fall erfolgt die Unterbrechung des Stromkreises durch ein Thermorelais. **Warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist!** Um den Motor wieder zum Laufen zu bringen, muß die grüne Schaltertaste erneut gedrückt werden. Verwenden Sie keine defekten oder poröse Kabel. Die Kreissäge darf nur von Personen benutzt, instandgesetzt, und gewartet werden, die damit vertraut sind und die auf die Gefahren hingewiesen worden sind. Nach den ersten 3 Betriebsstunden müssen alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz überprüft werden. **Ziehen Sie bei Wartungs- und Reparaturarbeiten immer den Netzstecker.**

7. Instandhaltung

Die Kreissäge ist nahezu wartungsfrei. Es sollen nur die Gelenkteile von Zeit zu Zeit geschmiert werden.

7.1 Sägeblattwechsel

Gerät von der Stromversorgung trennen. Arbeitshandschuhe tragen. Beide Führungsbleche an der unterseite des Tisches abmontieren und Tisch aus den Führungen nach hinten rausgleiten lassen. Der am unteren Sägeblattschutzkasten an einer Kette befestigte Bolzen muß durch die beiden Bohrungen des Sägeblattschutzkastens und durch die Zähne des Sägeblattes gesteckt werden. Durch die Arretierung des Sägeblattes kann die Schraube des Sägeblattflansches geöffnet bzw. wieder angezogen werden. Das Sägeblatt mit beiden Händen herausnehmen bzw. wieder einsetzen.

8. Wir empfehlen...

- ... das Sägeblatt vor jedem Gebrauch auf Schärfe und Schränkung zu überprüfen und rissige oder beschädigte Sägeblätter auszutauschen.
- ... das Sägeblatt durch leichtes Einfetten oder Ölen vor Rost zu schützen.

Ein schlechtes Sägeblatt kann durch den großen Kraftaufwand zur Überlastung des Motors führen.

9. Garantie

Auf die HMG-Kreissägen wird eine Garantie von 12 Monaten gewährt. Sie bezieht sich nur auf Material- und Fabrikationsfehler und gilt nur für Teile, die dem Hersteller zur Prüfung überlassen werden und von diesem als Garantieteil

3.1 Stromversorgung

Die Sicherheit der Kreissäge ist nur dann gewährleistet, wenn diese korrekt angeschlossen wurde. Es ist folgendes zu beachten:

Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von einem Fachmann durchgeführt werden!

Nur Stromkabel Typ H07 RNF 5-polig mit einem Leitungsquerschnitt von min. 4 mm² (3x4) verwenden - dies auch bei Kabelverlängerungen beachten - Kabel immer so verlegen, daß es nicht beschädigt werden kann - den Anschluß nur an eine Schutzkontaktsteckdose 5-polig 400 Volt mit 16 Ampere Absicherung vornehmen - keine zusätzlichen Verbraucher an den gleichen Stromkreis anschließen, um ein vorzeitiges Ansprechen der Sicherungen zu vermeiden - **beim Anschluß unbedingt auf richtige Polung bzw. Drehrichtung achten!**

3.2 Benutzungsvorschriften

Keine weite Kleidung tragen - immer Schutzbrille, Sicherheitsschuhe, Handschuhe und Gehörschutz tragen - das Gerät nicht in Räumen ohne Späneabsaug-einrichtung benutzen - auf ausreichende Beleuchtung am Arbeitsplatz achten - die Hände während des Schneidvorganges stets auf den Griff der Haltvorrichtung des Sägeblattschutzes halten - Hände von den beweglichen Teilen fernhalten - darauf achten, daß sich im Holz keine Metallteile befinden - nur Sägeblätter mit einem Durchmesser von 700 mm verwenden - Nachschleifen von Sägeblättern nur bis max. 5 % des Durchmessers - das Stromkabel frei verlegen - keine Reparaturarbeiten bei laufender oder angeschlossener Maschine durchführen - darauf achten, daß sich in Reichweite des Benutzers keine Gegenstände oder Hindernisse befinden - Benützung der Kreissäge nur durch Erwachsene oder Verantwortliche in einem für Kinder unzugänglichen Ort - am Arbeitsplatz sich nicht von anderen Personen ablenken lassen - vom Gerät einen entsprechenden Abstand halten, um zufällige und ungewollte Kontakte mit beweglichen Teilen zu vermeiden - angeschlossene oder laufende Kreissäge nicht unbewacht lassen - zum Beheben von Störungen oder zum Entfernen eingeklemmter Holzstücke die Maschine abschalten und Netzstecker vom Netz trennen - Brennholz schneiden und aufbewahren der Kreissäge nur in einem vor Niederschlägen geschützten Ort - Sicherheitseinrichtungen an der Maschine nicht demontieren oder unbrauchbar machen - nach Beendigung der Arbeit Motor abstellen und Netzstecker ziehen.

3.2.1 Zusätzliche Benutzungsvorschriften bei Verwendung eines Anbauspalters

Anbauspalter nur an eine vorschriftsmäßig ausgestattete und gesicherte HMG-Kreissäge des Types RS 7/5 W benutzen - bei Sägebetrieb ohne Spalter Wellenschutz anbringen - alle Sicherheits- und Schutzvorrichtungen an der Maschine belassen - die Schnittgutmaße (siehe Kapitel 5.1.1) beachten - beim

Spalten **keine** Handschuhe tragen - verklebte Holzstücke bei laufendem Motor nur durch Zurückziehen des Schiebesechtlittens oder bei abgeschaltetem und vom Netz getrenntem Motor mit geeignetem Werkzeug entfernen.

4. Inbetriebnahme

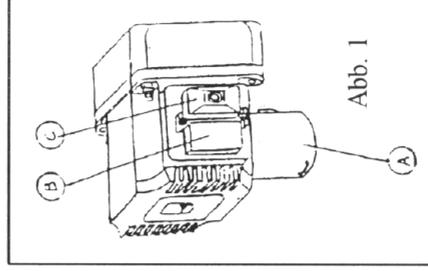
Vor Inbetriebnahme des Gerätes folgendes beachten:

1. Die Kreissäge muß auf ebenem und stabilem Boden aufgestellt werden, um eine optimale Standfestigkeit zu erreichen.
2. Schutz- und Sicherheitseinrichtungen müssen montiert sein.
3. Nur gut geschärfte, rißfreie und nicht verformte Sägeblätter dürfen verwendet werden.
4. Die Keilriemen müssen richtig gespannt sein (nur Serie RSK, siehe Kapitel 5).

4.1 Inbetriebnahme der Kreissäge mit Elektroantrieb (siehe Abbildung 1)

Den Stecker des Anschlußkabels in die Schalter-Steckerkombination (A) stecken. Der Schalter ist mit einem Null- bzw. Niederspannungsrelais ausgestattet. Zum Einschalten die grüne Taste (B) drücken. Das Schalterrelais arbeitet nur bei ordnungsgemäßem Anschluß und bei richtiger Spannung. **Beim Anlaufen des**

Motors ist auf die richtige Drehrichtung der Kühlflügel zu achten, diese müssen sich im Uhrzeigersinn drehen! Die Drehrichtung des Motors kann am Schalter geändert werden. Hierzu müssen Sie den „Phasenwender“ am inneren des Anschlußsteiles des Schalters mit einem Schraubendreher um 180° drehen. Zum Ausschalten des Gerätes den roten Tastenkopf (C) drücken. Der Schalter ist mit einer elektronischen Bremse ausgestattet. Nach dem Ausschalten des Motors kommt das Sägeblatt innerhalb von 10 sec. zum Stillstand. **Dies ist in der EG Vorschrift, deshalb darf die Kreissäge bei Ausfall der Bremse nicht benützt werden!**



5. Allgemeine Hinweise zur Benutzung der Kreissäge

Die HMG-Säge darf nur zum Quersägen von Brennholz mit einer max. Länge von 1 m benützt werden. Der Durchmesser des Holzstückes darf max. ca. 29 cm, muß aber mind. 3 cm dick sein. Unabhängig von der Dicke des Holzes darf nur ein Stück auf den Tisch gelegt werden. Arbeits-, Sicherheits- und Wartungshinweise

sowie sonstige Angaben und Abmessungen die der Hersteller vorgibt, müssen eingehalten und beachtet werden. Nach jedem Schnittvorgang muß der Tisch immer in die Ausgangsstellung zurückgebracht werden. Keilriemen so spannen, daß sich der Keilriemen max. eine Daumenbreite durchdrücken läßt (nur bei Serie RSK). **Vorsicht beim Arbeiten, da die Verletzungsgefahr für Finger und Hände durch das rotierende Schneidwerkzeug sehr groß ist.**

5.1 Umbau auf Spaltbetrieb (nur für Type RS 7/5 W)

Die Maschine von der Stromversorgung trennen. Motorwellenschutz entfernen. Stahlkegel mit Drallspitze auf gesäuberte und leicht eingefettete Motorwelle aufsetzen und verschrauben. Schiebesechtlitten an die Motorconsole mit 4 Stück mitgelieferten Schrauben montieren. **Der Abstand zwischen Drallspitze und aufgeschweißtem Spaltkeil (auf Spaltfisch) darf max. 5 mm betragen!**

5.1.1 Arbeits- und Betriebsanweisung des Anbauspalters

Das Spaltgut darf nachstehend vorgeschriebenen Abmessungen nicht über- oder unterschreiten:

min. /max. Brennholzdurchmesser 50 mm / 300 mm
kürzeste / größte Brennholzlänge 200 mm / 500 mm

Mit dem Schiebesechtlitten des Holzspalters wird das Brennholz **stehend** gegen die Drallspitze gedrückt. Dadurch bohrt sich die Drallspitze keilförmig in das Brennholz und spaltet es. Durch den aufgeschweißten Spaltkeil wird verhindert, daß sich das Spaltgut mitdreht und dadurch Verletzungen bzw. Unfälle verursacht. Nach dem Spaltvorgang wird das gespaltene Brennholz wieder zurückgezogen und entfernt.

5.1.2 Sicherheitshinweise für den Betrieb des Anbauspalters

Achten Sie darauf, daß der Faserverlauf des Brennholzes **senkrecht** zum Schiebesechtlitten steht! Wenn das Spaltgut liegend gegen die Drallspitze gedrückt werden würde, würde sich das Holz verkeilen und eine Beschädigung der Motorwelle verursachen. Garantieansprüche daraus könnten nicht geltend gemacht werden. Außerdem könnte dies zu Unfällen und Verletzungen führen.

Um sicher arbeiten zu können und Verletzungen zu vermeiden, bedienen Sie den Schiebesechtlitten immer mit beiden Händen! Es sollte nicht in Ast- bzw. Astgabungen gebohrt werden, da dies zur Überlastung der Maschine führen könnte.

6. Allgemeine Sicherheitshinweise

Falls während des Arbeitens die Netzspannung unterbrochen wird, wenn auch nur für kurze Zeit, unterbricht das Nullspannungsrelais im Schalter den Stromkreis,